

Standardisierung fester Biobrennstoffe in Europa

Dipl.-Ing. Josef Rathbauer

Bundesanstalt für Landtechnik
Rottenhauserstraße 1, A-3250 Wieselburg
Tel.: +43 7416 52175-43; Fax: +43 7416 52175-45
Email: josef.rathbauer@blt.bmlf.gv.at

Im Weißbuch der Europäischen Kommission "Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energieträger - Weißbuch für eine Gemeinschaftsstrategie und Aktionsplan" wird unter den Schwerpunktsetzungen (Seite 11) als eine Forderung die "Harmonisierung von Normen für erneuerbare Energieträger" angeführt.

Dieser Punkt war auch die Basis für den Auftrag der Europäischen Kommission an CEN (Comité Européen de Normalisation) in einer international besetzten Arbeitsgruppe durch die Erstellung eines Arbeitsprogramms den Umfang und die zu behandelnden Materialien festzulegen und die anschließende Erstellung von europäischen Normen vor zu bereiten. An diesem Prozess waren auch die Projektpartner von zwei seitens der Europäischen Kommission geförderten Projekten beteiligt. In diesen Projekten wurde der jeweilige nationale Stand der Normierung von biogenen Brennstoffen dargestellt und der Bedarf an europäischen Normen definiert.

In zähem Ringen wurden der Anwendungsbereich - welche biogenen Brennstoffe genormt werden sollen - und im regen Austausch mit der Europäischen Kommission die Abgrenzung zu Abfall festgelegt. Nach Vorliegen des Arbeitsprogramms wurde von CEN ein neuer TC (Technical committee) installiert.

Die erste Sitzung dieses TC 335: "Solid Biofuels" fand Ende Mai 2000 in Stockholm statt. Um ein rascheres Vorwärtkommen zu ermöglichen wurde Englisch als Arbeitssprache festgelegt. Das heißt, dass erst die endgültigen Normen in die jeweiligen Landessprachen übersetzt werden. Dies ist auch der Grund warum in den nachfolgenden Ausführungen die englischen Termini technici belassen wurden.

Die Zielsetzung, der Anwendungsbereich des TC 335: "Solid Biofuels" ist folgender:

Drafting of standards for solid biofuels originating from:

- Products from agriculture and forestry
- Vegetable waste from agriculture and forestry
- Vegetable waste from the food processing industry
- Wood waste, with the exception of
 - wood waste that may contain halogenated organic compounds or heavy metals as a result of treatment
 - treated wood originating from building and demolition waste
- cork waste

It is noted that peat is not included within the scope for the time being. (TC 335: N 4)

Innerhalb des TC 335: "Solid Biofuels", der von Frau Birgit Bodlund, Schweden geleitet wird, wurden 5 Arbeitsgruppen installiert, die Entwürfe für folgende Bereiche erarbeiten sollen.

Arbeitsgruppe 1: Terminologie, Definitionen und Beschreibung (Leitung: Martin Kaltschmitt, Deutschland)

Arbeitsgruppe 2: Brennstoffspezifikation, Klassifizierung und Qualitätssicherung (Leitung: Jan-Erik Levlin, Finnland)

Arbeitsgruppe 3: Probenahme und Probenreduktion (Leitung: Andrew Limbrick, Großbritannien)

Arbeitsgruppe 4: Physikalischen und mechanische Analysen (Leitung: Nina Haglund, Schweden)

Arbeitsgruppe 5: Chemische Analysen (Leitung: Herman van der Staak, Niederlande)

Diese Arbeitsgruppen treffen sich jeweils zwei bis mehrmals pro Jahr um Entwürfe und Stellungnahmen zu diskutieren und die weitere Vorgangsweise festzulegen. Insgesamt sollen bis zum Ende des Jahres 2001 die ersten Normentwürfe erarbeitet werden.

Am meisten Zündstoff gibt es in der Arbeitsgruppe 2, in der die Grenzwerte der Eigenschaften der zu normierenden biogenen Brennstoffe bearbeitet werden. Hier ist der Bogen von naturbelassenen Holzpellets bis zu den Olivenkernen gespannt.

Auf nationaler Ebene fungiert ein sogenanntes Spiegelkomitee als Ansprechpartner für den TC 335. In Österreich ist das der beim ON (Österreichischen Normungsinstitut) eingerichtete Fachnormenausschuss 241: "Energie aus fester Biomasse".

03. 09. 2001